

Jahresbericht 2025

Bildungsort

RINGSTEDTENHOF



Träger: **LANDWEGE^{c.v.}** Vorrader Str. 81, 23560 Lübeck

Lübeck, im Februar 2026

Wandel gestalten – Zukunft säen

Die Titelseite dieses Jahresberichtes macht es unübersehbar: auch das vergangene Jahr stand im Zeichen des Wandels. Dazu gehört, dass wir unsere Außendarstellung weiterentwickelt haben - aus dem **Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof** ist nun der **Bildungsort Ringstedtenhof** geworden, begleitet von neuen Logos. Dieser Schritt macht deutlich, wofür wir stehen – ein Lernort, der sich stetig weiterentwickelt, immer mit dem Ziel die Menschen zu befähigen, Zukunft aktiv mitzugestalten. Zukunft säen - dieser Gedanke begleitete uns durch das ganze Jahr. Er beschreibt, was wir tun: Wir legen Samen für ein anderes Verständnis von Landwirtschaft, für verantwortungsvolles Handeln und für eine Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung für die Zukunft bewusst ist.

Unsere interne Umstrukturierung ist ein wichtiger Teil dieses Weges. Sie schafft mehr Klarheit, stärkt die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Bildungsarbeit und ermöglicht es uns, die Prinzipien der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** noch konsequenter im Alltag zu verankern. Denn BNE bedeutet für uns nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Erfahrungsräume zu schaffen, in denen die Menschen, die auf den Hof kommen, Verantwortung übernehmen, Zusammenhänge verstehen und eigene Handlungsmöglichkeiten entdecken.

Besonders sichtbar wird dieses Prinzip in der **Solidarischen Landwirtschaft** des Ringstedtenhofes, die inzwischen auf über **200 Ernteanteile** angewachsen ist. Die SOLAWI ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie gemeinschaftliches Handeln, Ressourcenschutz und regionale Ernährung zusammenwirken können. In einer Zeit, in der ökologische Landwirtschaft unter immer schwierigeren politischen Rahmenbedingungen arbeitet und es viele globale Krisen gibt, trägt die Solidarische Landwirtschaft zu einer regionalen Resilienz bei. Sie stärkt Ernährungssicherheit durch lokale, nachhaltige Kreisläufe und ermöglicht eine bedarfsgerechte, gemeinschaftlich getragene Produktion. Am Bildungsort Ringstedtenhof bietet sie gleichzeitig einen lebens-echten Lernraum, in der nachhaltige Ernährung, Verantwortung und Mitgestaltung unmittelbar erfahrbar werden. Gerade in diesen unruhigen Zeiten wird deutlich, wie wertvoll die Arbeit ist. Wir möchten Orientierung geben, Perspektiven eröffnen und zeigen, dass nachhaltige Landwirtschaft und Bildung für nachhaltige Entwicklung Wege in eine lebenswerte Zukunft weisen. Unsere **Bildungsarbeit** hat sich in diesem Jahr weiterentwickelt. Neue Formate, Weiterentwicklung bestehender Angebote und neue Kooperationen prägten das Jahr. Unser Ziel bleibt dabei klar: Menschen jeden Alters zu befähigen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, komplexe ökologische und soziale Zusammenhänge zu verstehen und Mut zu entwickeln, selbst aktiv zu werden. Lernen am Bildungsort Ringstedtenhof bedeutet, Zukunftskompetenzen zu erwerben – durch Erleben, durch Mitmachen und durch gemeinsames Gestalten.

Im Folgenden berichten wir über die Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres – und darüber, wie wir gemeinsam mit vielen engagierten Menschen den Bildungsort Ringstedtenhof weiter zu einem Ort des Lernens, Mitgestaltens und Wachsens machen.

Vielfalt, Kompetenz und Herz – das Team des Bildungsortes

Die Stärke des Bildungsortes Ringstedtenhof liegt in einem engagierten, vielfältigen und seit vielen Jahren verlässlichen Team. Auch wenn es immer wieder personelle Veränderungen gibt, bleibt eines konstant: Menschen, die mit Leidenschaft, Fachwissen und immer neuen Ideen den Bildungsort prägen und weiterentwickeln. Neue Kolleg:innen bereichern uns mit neuen Impulsen, während langjährige Mitarbeitende Stabilität und Erfahrung einbringen – eine Kombination, die unsere Arbeit lebendig hält.

Unsere Bildungsarbeit, deren Verwaltung und die Organisation des Hofes werden von einem breit aufgestellten Team getragen: Der Bildungsbereich und die Verwaltung werden von **Cornelia Klaffke** verantwortet. **Ulrike Fenhahn**, die seit Ende 2024 in der **Verwaltung** tätig war, ist Ende des Jahres in Elternzeit gegangen. Sie wird für ein Jahr von **Tine Feldmann** vertreten.

Zum pädagogischen Team gehören weiter im Projektbereich **ökologische Landwirtschaft Arne Bötcher** sowie **Zorah Zobel** (vormals Birnbacher), **Heidrun Schneeberg** und **Ilka Wäsche** in den **Ernährungsprojekten** „Ein Jahr in 24 Stunden“ und „Frisch auf den Teller“. **Renate Krüger** hat viele Jahre den Bauerngarten betreut. Wir haben sie in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedet. Zum Glück bleibt sie uns weiterhin erhalten: mit einem kleineren Stundenumfang unterstützt sie auch künftig den Garten und die pädagogische Arbeit und bereichert unser Team mit ihrer langjährigen Erfahrung. Das **AGH-Projekt „Ackerbau“** wird weiter von **Norman Kiesslich** geleitet und beschäftigt zehn langzeitarbeitslose Menschen, die die vereinseigenen Ackerflächen für die Bildungsarbeit pflegen. Sehr froh waren wir auch in diesem Jahr über die tolle Unterstützung durch die Freiwilligen im ökologischen Jahr. In der ersten Hälfte des Jahres waren dies **Niklas Harmann**, **Mia Moldenhauer** und **Jette Neermann**. Im August wurden sie abgelöst von **Ida Schotky**, **Emma Erwig** und **Malin Stauske**. Eine große Unterstützung war außerdem **Lukas Hauth**, der sein Praxissemester bei uns absolvierte. In den sechs Monaten, die er bei uns war, hat er unser Team mit viel Engagement, Verlässlichkeit und Ideen bereichert und damit den Bildungsalltag spürbar erleichtert.

Besonders wertvoll ist in jedem Jahr die Unterstützung durch **internationale Hospitant:innen**, **Ehrenamtliche** und **externe Projektpartner**, die unsere Arbeit bereichern und den Blick über den Tellerrand ermöglichen. Auch strukturelle Veränderungen und neue Aufgabenbereiche können wir dank des großen Engagements aller Beteiligten erfolgreich gestalten. Nur durch diese vielen engagierten Menschen ist es möglich, jeden Tag aufs Neue einen Ort zu schaffen, an dem Lernen in einem authentischen Lebens- und Lernort möglich wird. Ohne dieses Zusammenspiel so vieler Menschen wäre der Ringstedtenhof nicht das, was er ist.

Der **ehrenamtliche Vorstand** spielt für den Landwege e.V. und den gesamten Ringstedtenhof eine zentrale Rolle. Mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel Herz gestalten seine Mitglieder die Entwicklung des Vereins und des Hofes mit. In diesem Jahr hat es eine bedeutende Veränderung gegeben: Nach vielen Jahren, in denen **Hans-Christian Guse** als Kassenwart die Finanzen und die Buchhaltung verantwortet hat, ist er planmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein langjähriges Engagement hat den Verein nachhaltig geprägt, wofür wir ihm herzlich danken. Auch weiterhin wird er den Vorstand mit seiner Kompetenz unterstützen. Neu im Team ist **Verena Schneider-Pregel**, die wir mit großer Freude im Vorstand willkommen heißen. Gemeinsam mit **Sandra Wolf**, **Ronald Maaß**, **Frank Buchholz** und **Andrea Witt** bildet sie das neue Vorstandsteam. Unterstützt wird der Vorstand weiterhin von **Susanne Samelin** und **Eric Janssen**, die dem Verein als **Beiräte** zur Seite stehen.

Miteinander wachsen: Nachhaltige Projekte und Kooperationen rund um unsere Bildungsarbeit

Anfang Januar starteten wir mit unserer jährlichen **Klausurtagung** und den anschließenden **Planungstagen** ins neue Jahr. Dabei haben wir neue Konzepte entwickelt, bestehende Bildungsmodule überarbeitet und strukturelle Weichen gestellt. Zusätzlich nahm Ilka Wäsche an der **BAGLOB (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof) Jahrestagung** in Cloppenburg teil und brachte zahlreiche Impulse mit, die unmittelbar in unsere Arbeit eingeflossen sind. Der folgende Bericht zeigt deutlich, wie diese intensiven Auftakttage unsere Bildungsarbeit erweitert und qualitativ weiterentwickelt haben.

Bevor wir dazu kommen, muss auf die Entwicklung der Tierhaltung des Hofes eingegangen werden, die sich deutlich erweitert hat – ein Entwicklungsschritt, der uns besonders freut, da sowohl die Anzahl als auch die Artenvielfalt im landwirtschaftlichen Betrieb in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen waren.

Anfang des Jahres sind nun drei **Shetlandponys** (Kalle, Sally und Karli) in den alten Ponystall eingezogen. Deren Anwesenheit stellt eine große Bereicherung dar, die bei unserem jungen Besucher:innen auf große Begeisterung gestoßen ist. Die Ponys ermöglichen vielfältige Begegnungen und eröffnen neue pädagogische Zugänge.



Unsere Zuckerschnecken - so heißt diese neue Hühnerzüchtung

Auch der Umzug der **Hühner** in ein luftigeres Gehege hat sich als großer Gewinn erwiesen. Die Kinder konnten die Tiere dort entspannt aus der Hand füttern, was intensive Tierbegegnung geschaffen hat. Ergänzend wurden neue Lernmaterialien zu Haltungsformen industriell gehaltener Hühner entwickelt, sowie der Tagesablauf eines Huhns anschaulich illustriert. Leider gab es Ende des Jahres wieder Einschränkungen beim Besuch der Hühner, da sie aufgrund des erneuten Ausbruchs des Vogelgrippe in Schleswig-Holstein strengen Hygienevorschriften unterlagen.

Besonders erfreulich war die Anschaffung einer kleinen, sehr zutraulichen Herde von **Brillenschafen**, die **Johannes Burka** in diesem Jahr übernommen hat und die von **Malte Zeuner** gepflegt werden. Diese Tiere eignen sich

hervorragend für die pädagogische Arbeit und erweitern unser Angebot um eine weitere Tierart, die Kindern unmittelbare und positive Tierkontakte ermöglicht. Auch unsere **Galloway-Rinder** sowie die **Katzen** Fiete und Piet wurden weiterhin aktiv in die pädagogischen Angebote eingebunden.

Insgesamt hat die gesteigerte Vielfalt an Nutztieren unsere Arbeit spürbar bereichert. Sie ermöglicht vielfältige, unmittelbare Erfahrungen im Umgang mit Tieren.



Die Brillenschafe werden von den Schüler:innen versorgt

Nun zu unseren Bildungsangeboten, die auch in diesem Jahr wieder durchgehend sehr gut gebucht waren. Die Nachfrage blieb selbst außerhalb des regulären Anmeldezeitraums vor den Sommerferien hoch, sodass wir in Zukunft unsere internen Abläufe weiter anpassen wollen, um künftig noch einige Termine mehr anbieten zu können.

Die Ernährungsprojekte **„Ein Jahr in 24 Stunden“** (gefördert von der Possehl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der Wesselstiftung und der Gerd-Godt-Grell-Stiftung) und **„Frisch auf den Teller (FaT)“** (gefördert durch die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck) ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen unmittelbaren Zugang zur Herkunft der Lebensmittel. Sie erleben, wo Gemüse und Getreide wachsen. Sie verarbeiten die Ernte in der Lehrküche und entdecken, wie gut selbst zubereitete Mahlzeiten schmecken. Themen wie Gesundheit, ökologische Landwirtschaft, Klimaschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln werden dabei praxisnah aufgegriffen. Beide Projekte schaffen vielfältige Lernanlässe, die Wissen, praktisches Tun und Reflexion miteinander verbinden, aber sie setzen unterschiedliche didaktische Schwerpunkte:

„Ein Jahr in 24 Stunden“ begleitet die Klassen an fünf über das Schuljahr verteilten Terminen und ermöglicht dadurch eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit nachhaltiger Ernährung.

FaT ist modular aufgebaut und mit ein bis zwei Terminen pro Klasse flexibel einsetzbar. Ergänzende Formate wie die **Pfannkuchenparty** (Kochen mit Eltern), **Online-Sprechstunden** für Lehrkräfte und die **Schnibbelparty** vertiefen die Wirkung. Diese Wirkung wird in einem jährlichen Wirkungsbericht dokumentiert. Die Schnibbelparty konnte in diesem Jahr allerdings nicht stattfinden, da das Format in der geplanten Form nicht umsetzbar war. Für das kommende Jahr ist sie jedoch in einem neuen Format wieder vorgesehen.



Frisch gezogene Möhren für die Möhrensuppe

In beiden Angeboten wird das gemeinsame Kochen von den Schüler:innen besonders positiv aufgenommen. Das Probieren frisch geernteter Lebensmittel führt häufig zu Überraschungen, da ihr Geschmack intensiver erlebt wird als der von Supermarktware. Diese Erfahrungen fördern Neugier, Offenheit und Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln und verdeutlichen die Bedeutung unserer Bildungsarbeit. Ein besonderes Erlebnis ist immer wieder die direkte Verbindung zwischen Ernte und Mahlzeit – etwa, wenn aus frisch gezogenen Möhren Möhrensalat oder Möhrensuppe entsteht. Viele Kinder probieren dadurch Lebensmittel, die sie zuvor abgelehnt hätten. Vor allem auch die intensiviertere Zusammenarbeit mit der Solidarischen Landwirtschaft (**Solawi**) **Ringstedtenhof** ermöglichte es in diesem Jahr, gemeinsam mit den Schüler:innen mit auf die Felder und in die Gewächshäuser zu gehen und größere Mengen, für die wöchentliche Ausgabe des Gemüses, zu ernten. Dabei wurde erfahrbar, wie arbeitsintensiv Ernteprozesse sind und wie unterschiedlich Lebensmittel in ihrer natürlichen Form ausfallen können. Ergänzend wurde vermittelt, wie das Solawi-Modell funktioniert und wie es zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beiträgt.

Das Projekt **„Ein Jahr in 24 Stunden“** wird inzwischen im 14. Jahr durchgeführt und ist mit 15 Klassen pro Schuljahr regelmäßig ausgebucht. Viele Schulen buchen das Angebot jährlich für ihre 4. Klassen, Gemeinschaftsschulen für ihre 5. Klassen. An vier Terminen werden

verschiedene Aspekte nachhaltiger Ernährung durch Ernten, Kochen und begleitende Inhalte erlebbar gemacht; die gemeinsame Mahlzeit bildet jeweils einen Höhepunkt. Ein fünfter Abschlusstermin mit den Eltern ermöglicht es den Familien, den Lernort kennenzulernen. Die Kinder kochen für ihre Familien und führen sie über den Hof.

Seit 2017 besuchen jährlich rund 40 Schulklassen und Kitagruppen das Projekt „**Frisch auf den Teller**“. Das Konzept erlaubt es Lehrkräften, einzelne Bausteine über mehrere Schuljahre hinweg zu kombinieren oder ganze Klassenstufen im Rahmen von Projektwochen einzubeziehen.



CO2 Emission von Lebensmitteln anschaulich dargestellt

Auch Sprachlernklassen nutzen das Angebot regelmäßig. Im vergangenen Jahr entwickelte FaT zudem eine **bundesweite Strahlkraft**: Das neue Modul „**Kochen fürs Klima – Rezepte für die Zukunft**“ wurde im Rahmen des **EU-Projekts „Grenzenlos regional – bio in Europa“** gemeinsam mit rund zehn weiteren Programmen weiterentwickelt. Bauernhofpädagog:innen hospitierten an vier Terminen bei uns. Ein Pressetermin mit dem Familien-Kundenmagazin „Hier leben“ begleitete diesen Prozess; ein Bericht erscheint im März 2026.

Im August 2025 gestaltete **Ilka Wäsche** außerdem für die **Save Our Future Stiftung** einen Tag des zweitägigen **BNE-Mini-Sommercamps** unter dem Titel „**Zukunft schmeckt – Grundlagen von Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Ernährung erleben**“. Der Schwerpunkt lag auf dem Erleben ökologischer Landwirtschaft, etwa dem Probieren direkt auf dem Acker. In der Küche wurden Rezepte zu drei Schwerpunkten umgesetzt: Lebensmittel mit Kindern verarbeiten, pflanzenbasierte Ernährung und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Die Begeisterung der Teilnehmenden zeigte sich deutlich in der Abschlussrunde; viele Erzieher:innen nahmen konkrete Ideen für ihre eigene Praxis mit.

Auch bei den anderen Bildungsangeboten hat sich viel getan. Für die **Aktivtage** haben wir neue Schwerpunkte gesetzt und das pädagogische Angebot erweitert. Neben der Einführung neuer



Kartoffelernte beim Kartoffelprojekt

Methoden wurden Materialien zu Haltungformen industriell gehaltener Hühner entwickelt und der Tagesablauf eines Huhns anschaulich illustriert. Auch das am Hof liegende Wäldchen und die Totholzhecken wurden stärker in die Arbeit mit Schulklassen einbezogen; entsprechende Module wurden ergänzt und überarbeitet.

Das **Kartoffelprojekt** profitierte in diesem Jahr von einem neuen Standort direkt an den Ackerflächen des Ackerbauprojekts. Die Pflanzen hatten dort eine gute Sonnenabdeckung, und andere Schulklassen konnten Teile der Pflege übernehmen. Die quer zur Windrichtung verlaufenden Reihen waren zwar weniger ideal, ließen sich aus ackerbaulichen Gründen jedoch nicht anders anlegen. Aufgrund der Witterung fiel die Ernte klein aus.



Landwirtschaftsgruppe der Werkstatttag bringt Mulch auf dem Acker aus

Im Mai fanden die **Werkstatttage** im Rahmen der Berufsorientierung statt. 24 Jugendliche aus mehreren Förderschulen arbeiteten in den Bereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gartenbau und Holzbau. Sie erhielten Einblicke in praktische Tätigkeiten ebenso wie in theoretische Grundlagen der jeweiligen Berufsfelder. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines „Markts der Möglichkeiten“ präsentiert, an dem auch Eltern, Lehrkräfte und Freund:innen teilnahmen.

Das von der Bingo!-Umweltstiftung geförderte Projekt **„Globale Landwirtschaft“** wurde im November 2025 abgeschlossen. Insgesamt fanden 15 Workshops für die Sekundarstufe I und II statt. Besonders gefragt waren die Themen „Kakao und Fairer Handel“ sowie „Klima und Ernährung“. Ein neu angeschafftes Lastenfahrrad erleichterte den Materialtransport zu Schulen und wird auch künftig genutzt. Zusätzlich wurden vier Fortbildungen zu BNE-Methoden für Bauernhof-Pädagog:innen sowie eine Hofführung zur Biodiversität durchgeführt.

Das von der Bingo!-Umweltstiftung geförderte Projekt **„Globale Landwirtschaft“**

Im Juli startete das von Engagement Global finanzierte Projekt **„Think global, act local – Woher kommt mein Essen?“** Hier wird ein „Hofgang“ entwickelt. Für die 1,5-stündige Tour, die sich an Schüler:innen der Klassen 9 bis 12 richtet, wurden methodische Konzepte und Entwürfe für vier interaktive Schautafeln entwickelt. Die Themen umfassen Welternährung, Klima und Ernährung, Fairen Handel sowie Solidarische Landwirtschaft. Die grafische Umsetzung und der Aufbau sind für 2026 geplant.

Seit dem letzten Jahr führen wir mit unseren eigenen Kräften **Ferienfreizeiten** durch. Mit einem engagierten Team aus einer Pädagogin, FÖJ-Kräften und zwei Praktikant:innen konnten in diesem Jahr drei Ferienfreizeiten erfolgreich durchgeführt werden. Die Kinder ernteten, kochten, schnitzten, bastelten und spielten – viele von ihnen kamen schon ein zweites Mal und kennen „ihren“ Hof bereits gut.

Das Angebot **„Erlebnis Honigbiene“** ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres Bildungsprogramms und wird weiterhin durch die Gemeinnützige Sparkassenstiftung Lübeck gefördert. Der Imker **Tilman Aichele** führt Grundschul- und Kindergartenkinder durch die Welt der Bienen und vermittelt anschaulich, wie wichtig Bestäuber für unsere Ernährung und die biologische Vielfalt sind. In diesem Jahr wurde das Angebot weiter ausgebaut: Für die Kinder konnten neue Bienenschleier angeschafft werden, und die Lernstationen des mobilen Lehrpfads wurden überarbeitet und aktualisiert. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch, und wir freuen uns, dieses Angebot dauerhaft auf dem Hof verankern zu können.

Auch im zweiten Jahr haben wir uns im Netzwerk **BILEV** (Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz) des Landwirtschaftsministeriums Schleswig-Holstein aktiv beteiligt und einige Veranstaltungen zu den von uns entwickelten Modulen für die Sekundarstufe I und II durchgeführt. Wir decken dabei die Themen „Biodiversität“, „Globalisierung und



Die Weltnachhaltigkeitsziele sind wichtiger Bestandteil der Bildungsangebote

Menschen eine verlässliche Tagesstruktur, sinnvolle Tätigkeiten und praxisnahe Lern- und Erfahrungsräume zu eröffnen. Viele Teilnehmende erleben das Projekt als stabilisierenden Rahmen, der ihnen Orientierung, soziale Einbindung und die Möglichkeit gibt, arbeitsbezogene Routinen wiederzuentdecken. Alle zehn vorgesehenen Teilnehmerplätze sind kontinuierlich belegt – ein deutliches Zeichen dafür, dass das Angebot gut angenommen wird und einen realen Bedarf deckt.

Die Teilnehmenden arbeiten überwiegend im Bereich Ackerbau und Landschaftspflege. Sie bewirtschaften eine hofnahe Ackerfläche, die eng mit der Bildungsarbeit des Hofes verknüpft ist. Die Tätigkeiten sind bewusst niedrigschwellig, zugleich aber verantwortungsvoll gestaltet und ermöglichen sichtbare Erfolgserlebnisse – etwa durch Pflanzenwachstum, abgeschlossene Pflegearbeiten oder die Ernte. Die erzeugten Lebensmittel werden ausschließlich im Rahmen der Bildungs- und Ernährungsangebote des Hofes genutzt; einzelne Arbeitsschritte wie Ernte und Verarbeitung erfolgen gemeinsam mit Schüler:innen.



Reiche Ernte bei den Äpfeln beschert uns viel Apfelsaft

Die Teilnehmenden des Projektes sollen grundlegende Kenntnisse in Anbau, Pflege und Ernte im Gemüsebau erwerben. Besonders hervorzuheben ist dabei das Kartoffelprojekt, welches mit acht Schulklassen jährlich durchgeführt wird. Es ermöglichte nicht nur den Schüler:innen sondern auch den Teilnehmenden des Ackerbauprojektes, einen kompletten landwirtschaftlichen Zyklus mitzerleben und über einen längeren Zeitraum Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig legen die Teilnehmenden mit der kontinuierlichen Grundpflege der Ackerflächen die Grundlage dafür, dass unsere Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche überhaupt erfolgreich stattfinden können. Neben den Ackerflächen werden auch die Obstbaumwiese und weitere Obstbäume, die auf dem Hofgelände verteilt sind, gepflegt, beerntet und diesmal zu insgesamt knapp 900 Litern Apfelsaft verarbeitet, die in der pädagogischen Arbeit Verwendung finden.

fairer Handel am Beispiel Schokolade“, „Landwirtschaft zwischen Klimawandel und Globalisierung – Solidarische Landwirtschaft“ sowie „Lebensmittelverschwendung“ ab. Dadurch hat sich der Kontakt zu weiterführenden Schulen deutlich vertieft. Viele Lehrkräfte zeigten Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit, sodass wir hoffen, BILEV künftig noch stärker in unsere Bildungsarbeit integrieren zu können. Dazu gehört auch, dass wir in Kontakt mit der Kreisfachbeauftragten der Schulen für BNE sind. Angedacht sind beispielsweise auch Angebote für Berufsschulen.

Eine sehr wichtige Grundlage für die Bildungsarbeit sind der kleine Acker und die zwei Gewächshäuser des **Ackerbauprojektes**. Das Ackerbauprojekt ist ein Projekt in Kooperation mit dem **Jobcenter Lübeck**. Ziel ist es, langzeitarbeitslosen

Zusätzliche Unterstützung erhält das Ackerbauteam durch eine **Außenarbeitsgruppe der Diakonie Nord NordOst** unter Leitung von **Dirk Ziesche**, die regelmäßig bei Pflege- und Instandhaltungsarbeiten mit anpackt. Auch Menschen, die über die **Jugendgerichtshilfe** zu uns kommen und ihre Sozialstunden auf dem Hof ableisten, unterstützen die Arbeit auf dem Acker. Sie werden dabei von Norman Kießlich begleitet und in die Tätigkeiten eingebunden. Durch diese vielfältigen Mitwirkenden entsteht ein lebendiges Arbeitsumfeld, das sowohl den Hof als Lernort stärkt als auch den Beteiligten wertvolle Erfahrungen ermöglicht.

Bevor Renate Krüger sich in den Ruhestand verabschiedet hat, hat sie noch ihr letztes Projekt **„Die Streuobstwiese – wichtiges Ökosystem und ein neuer Baustein im Bildungsangebot“** abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes wurde die Obstbaumwiese aufgewertet, revitalisiert und neue Bäume gepflanzt. Außerdem hat sie wie in jedem Jahr im Frühjahr wieder den sehr beliebten **Pflanzenmarkt** auf dem Hof durchgeführt.

In den vergangenen Jahren waren die finanziellen und organisatorischen Herausforderungen bei der jährlichen **Bio-Brotbox-Aktion**, die wir gemeinsam mit der EVG Landwege durchgeführt haben, stetig gewachsen. Schweren Herzens haben wir daher in diesem Jahr gemeinsam entschieden, unser Engagement in der Bio-Brotbox-Aktion zu beenden. 13 Jahre haben wir von Landwege e.V. gemeinsam mit der EVG Landwege eG allen Erstklässlerinnen und Erstklässlern in Lübeck, Bad Schwartau und Stockelsdorf eine gelbe Bio-Brotbox zum Schulstart überreicht. Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmal unseren langjährigen Unterstützer:innen und Sponsoren, die diese Aktion über so lange Zeit mit getragen haben.

Im Mittelpunkt des diesjährigen **Landwege Erlebnistages** im September stand die Präsentation der ideell verbundenen **Landwege Familie**. Dazu gehören die **EVG Landwege** mit ihren Supermärkten, der **Landwege e.V.** mit dem Bildungsort Ringstedtehof, dem Landkindergarten und dem Naturkindergarten, die **Landwege Umweltstiftung**, welche die Bildungsarbeit des Vereins unterstützt, sowie die **Ringstedtenhof eG** als solidarische Land-



Grünholzdrehkeln auf dem Landwege Erlebnistag

wirtschaft direkt auf dem Hof. Ziel des Festes war es, den Besucher:innen diese enge Verbindung sichtbar zu machen und die gemeinsame Arbeit auf dem Hof erlebbar zu präsentieren. Auf dem gesamten Gelände wurden vielfältige Aktivitäten und Informationsangebote präsentiert, die von den großen und kleinen Gästen rege genutzt wurden. Zu den Mitmachaktionen zählten unter anderem eine Goldsuche, ein Puppenspiel, eine Blumen-Trockenwerkstatt, Grünholzdrehkeln mit der Jugend Bauhütte Lübeck, sowie das Buddeln von Kartoffeln. Zudem wurde in Kooperation mit der Dorothea-Schlözer-Schule eine neue Erlebnis-Rallye durchgeführt. Das Glücksrad und die Tombola waren weitere Anziehungspunkte für viele Besucherinnen und Besucher. Dadurch, dass die Angebote über das gesamte Gelände verteilt waren, wurden alle Bereiche des Hofes einbezogen. Die Stände waren durchgehend gut besucht und boten zahlreiche Gelegenheiten, die verschiedenen Bereiche der Landwege Familie kennenzulernen. Auch kulinarische Angebote wie Suppe, Fleisch vom Grill sowie Quark und Kartoffeln gehörten zum Programm. Ergänzt wurde das Fest durch musikalische Begleitung. Insgesamt präsentierte sich der Landwege Erlebnistag als

abwechslungsreiches Hoffest, das die Verbundenheit der Landwege Organisationen sichtbar machte und vielfältige Erlebnisse für Familien und Interessierte bot.



Zwischentreffen auf dem Bönenhoff in Minden

Das Bildungsprojekt der **BAGLoB** (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof) im Rahmen des Gesamtprojekts „**GrenzenlosRegional – Bio in Europa**“ wurde in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. Über mehr als ein Jahr hinweg haben wir aktiv an der Entwicklung neuer Bildungsmodule für Lernorte der ökologischen Landwirtschaft mitgewirkt. Die entstandenen Materialien stehen nun online zur Verfügung: <https://bildungsserver.baglob.de/>

Wir waren außerdem der überwiegende Veranstaltungsort der **Qualifizierungsreihe Kita-Naturbotschafter:innen**, die in Kooperation mit dem **Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR)**, sowie der **S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung** durchgeführt wurde. Die Veranstaltungen auf dem Hof wurden von **Michael Dufour-Ledoux** verantwortet und fachlich begleitet.

Im Rahmen der Qualifizierung fanden mehrere **praxisorientierte Seminare** statt. Dazu gehörten unter anderem:



Pflanzaktion im Knick

Seminar „**Insektenfreundliche Blumenwiesen**“, in Theorie und Praxis, Anlage eines „**Sanatoriums für Wildbienen**“ – ein kleines Biotop aus Totholz, Sandflächen und Nisthilfen, sowie eine **Pflanzaktion im Knick**. Hierbei haben die Teilnehmenden gemeinsam mit einer Schulklasse heimische Gehölze wie Wildapfel, Wildbirne und Kornelkirsche gesetzt. Die Qualifizierungsreihe vermittelt Menschen in der nachberuflichen Phase, wie sie als ehrenamtliche Kita-Naturbotschafter:innen gemeinsam mit Kindern naturnahe Flächen gestalten und biologische Vielfalt in Kitas fördern können. Die auf dem Ringstedtenhof durchgeführten Seminare machten ökologische Zusammenhänge erlebbar und zeigten, wie Naturschutz und Bildung wirkungsvoll zusammenwirken.

Darüber hinaus hat Michael Dufour-Ledoux die Planung einer **neuen Streuobstwiese** gegenüber vom Hof an der Vorrader Straße mit rund 70 Hochstämmen (Apfel, Birne, Quitte, Nuss) vorangetrieben – eine Ausgleichsmaßnahme in Kooperation mit der Stadt Lübeck. Die Fläche soll künftig bewirtschaftet und als Lernort für nachhaltige Landwirtschaft genutzt werden.

Im Juni waren wir zudem mit einem Stand auf dem **Artenvielfaltsmarkt** auf dem Domhof vertreten und konnten dort unsere Arbeit einem interessierten Publikum vorstellen.

Außerdem konnten wir gemeinsam mit der **BNE Kreisfachbeauftragten der Schulen, Juliane Junge**, auf dem Ringstedtenhof eine sehr schöne Veranstaltung zur **Urkundenübergabe** der diesjährigen **Lübecker Zukunftsschulen** durchführen.

Cornelia Klaffke war mehrfach in Schleswig-Holstein unterwegs – entweder als Einsatzstellen-sprecherin im **FÖJ-Ausschuss** in Kiel oder als Mitglied der **NUN-Kommission** (Norddeutsch und Nachhaltig), in der sie andere außerschulische Bildungseinrichtungen für ihre BNE-Arbeit zertifizierte.

Renate Krüger bringt ihre Expertise weiterhin im **Naturschutzbeirat Lübeck** ein, während **Michael Dufour-Ledoux** im **Beirat des Klimafonds** der Klimaleitstelle mitwirkt.

Ilka Wäsche und **Zorah Zobel** vertreten den Landwege e.V. abwechselnd in der **Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt Lübeck“**. Besonders gefreut hat uns die diesjährige Auszeichnung Lübecks als „Hauptstadt des Fairen Handels“.

Neben vielen neuen **Projekten** und **Kooperationen**, die unsere Bildungsarbeit spürbar bereichern haben, sind auch die langjährigen **Partnerschaften** ein wichtiger und verlässlicher Bestandteil unseres Hoflebens. Dazu gehören das Psychomotorik-Angebot der **Ergotherapiepraxis Wischlitzky**, eine Nachmittagsgruppe der **Paul-Klee-Schule**, die Ferienfreizeiten der **Stadtwerte** und von **Exeo**, das „Grüne Klassenzimmer“ sowie ein Wahlpflichtkurs der **Dorothea-Schlözer-Schule**, die regelmäßig auf dem Ringstedtenhof stattfinden. Ebenso fest verankert sind die **VHS-Kurse** zu Kochen und Ernährung in unserer Lehrküche sowie die Kooperation mit dem **ePunkt**, der Freiwilligenagentur Lübeck.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen **Slow Food** und dem Landwege e.V. durften wir in diesem Jahr den Bundesvorstand von Slow Food auf dem Ringstedtenhof begrüßen. Der Austausch war äußerst inspirierend und es wurden zahlreiche Ideen für zukünftige gemeinsame Veranstaltungen entwickelt. U. a. konnte eine an Genuss und Information reiche Veranstaltung zu „Lachs aus nachhaltiger Aquakultur an Land“ durchgeführt werden, die ein überregionales Echo fand.

Darüber hinaus führte **Michael Dufour-Ledoux** im Rahmen der Kooperation mit dem **BNUR** (Bildungszentrum für Natur, Umwelt und Ländliche Räume Schleswig-Holstein) das Seminar „Förderung von Biodiversität in Schulen und Kindergärten – Von der ökologischen Landwirtschaft lernen“ durch. Das Angebot war vollständig ausgebucht und stieß auf große Resonanz.

Fundamente für morgen: Wie der Ringstedtenhof Stein für Stein zukunftsfest gemacht wird

Es wurden in diesem Jahr entscheidende Schritte auf dem Ringstedtenhof unternommen, um die bauliche Substanz zu sichern und den Hof für die kommenden Jahre weiterzuentwickeln. Diese Maßnahmen bedeuten für den Verein erhebliche finanzielle Herausforderungen. Dennoch investieren wir bewusst und entschlossen in die Zukunft des Hofes und unsere Bildungsarbeit – weil wir überzeugt sind, dass nachhaltige Entwicklung nur gelingt, wenn wir heute die Grundlagen dafür schaffen. Ein Meilenstein dabei war die umfassende Sanierung des **Landwirthauses**, die im April 2025 abgeschlossen wurde. Als nächstes haben wir uns an die Sanierung und den Umbau des ehemaligen **Altenteilerhauses** des Hofes gemacht. Dank der Unterstützung der Possehl-Stiftung konnte das Gebäude erworben werden. Benannt wird es nach der Frau, deren Vermächtnis diese Investition möglich machte. Der Name wird auf der geplanten feierlichen Einweihung in 2026 bekannt gegeben. Das Haus soll künftig jungen Menschen



Neue Gauben für das Altenteilerhaus

Wohnraum bieten – insbesondere Freiwilligen, Auszubildenden und Studierenden, die auf dem Ringstedtenhof oder in Lübeck tätig sind.

Gleichzeitig warten weitere Gebäude auf dem Hof auf ihre Sanierung – ein langfristiger Prozess, der uns finanziell fordert, aber für die Zu-

kunfts-fähigkeit des Hofes unverzichtbar ist. Neben den beauftragten Fachfirmen sind **Michael Doufour-Ledoux, Rene Freitag** und **Remo Seemann** sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer:innen damit beschäftigt die Sanierung voranzubringen.

Für Natur, Vielfalt und Zukunft – Unser Dank an alle, die uns begleiten

Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir unseren Dank an all jene richten, die den Ringstedtenhof in einer Zeit des Wandels begleiten und unterstützen. Viele Menschen, Institutionen und Initiativen tragen gemeinsam dazu bei, dass wir weiterhin Zukunft säen können – für Naturschutz, Biodiversität und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unsere besondere Wertschätzung gilt den **Stiftungen**, die uns zum Teil seit vielen Jahren zur Seite stehen. Ihre langfristige Förderung, ihr Vertrauen in unsere Arbeit und ihre Bereitschaft, uns auch in finanziell herausfordernden Phasen zu unterstützen, geben uns die Stabilität, die wir für die Weiterentwicklung des Hofes und unserer Bildungsarbeit benötigen. Ein ebenso großer Dank gilt dem **Vorstand** des Landwege e.V., der ehrenamtlich eine enorme Verantwortung trägt. Alle Vorstandsmitglieder investieren neben ihren eigenen beruflichen und privaten Verpflichtungen viel Zeit, Energie und Engagement in den Verein und den Ringstedtenhof. Dieses verlässliche und verantwortungsvolle Mitgestalten ist ein zentraler Pfeiler. Wir danken außerdem unseren **Mitarbeiter:innen**, die trotz der besonderen Herausforderungen im Zuge der Neustrukturierung immer mit viel Professionalität, Leidenschaft und spürbarer Begeisterung die tägliche Bildungsarbeit leisten. Sie tragen dazu bei, dass der Ringstedtenhof ein Ort bleibt, an dem Menschen in Lübeck Natur erleben, ökologische Zusammenhänge verstehen und nachhaltiges Handeln erlernen können. Ein besonderer Dank gilt **Landwirt Johannes Burka und seinem Team** – insbesondere **Dorothea Schwietering**. Trotz der hohen Belastungen und der täglichen Herausforderungen im Gemüsebau fühlen sie sich der Bildungsarbeit zutiefst verpflichtet. Mit ihnen gemeinsam verbinden wir ökologische Landwirtschaft, Naturerfahrung und Lernen auf eine Weise, die den Ringstedtenhof einzigartig macht. Unser Dank gilt ebenso den vielen **Ehrenamtlichen**, unseren **Kooperationspartnern**, **Unterstützenden**, sowie **Mitgliedern**. Sie alle teilen mit uns das gleiche Ziel: unsere Zukunft nachhaltiger und vielfältiger zu gestalten. Der Ringstedtenhof ist ein besonderer Ort für die Menschen in Lübeck – ein Ort, an dem Natur erfahrbar wird, Biodiversität sichtbar wird und nachhaltige Bildung lebendig ist. Gemeinsam blicken wir auf eine Zeit zurück, die uns gefordert und zugleich bereichert hat, und freuen uns auf die Fortsetzung dieser wertvollen Zusammenarbeit.

Medienübersicht 2025

13.03.2025 Lübecker Nachrichten „Wann kommt das Cafe auf den Ringstedtenhof?“

März 2025: Jahresbericht Gemeinnützige Sparkassenstiftung Lübeck, S. 19 „250 Semmelknödel gegen Lebensmittelverschwendung“

14.09.2025 HL Live Erlebnis-Tag auf dem Ringstedtenhof

30.11.2025 HL Live „Weihnachten mit den Tieren vom Ringstedtehof“

Bildungsserver der BAGLOB (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof):
„Kochen für's Klima“: <https://bildungsserver.baglob.de/#bildungskonzepte>

Besucherstatistik Bildungsort Ringstedtenhof 2025

Veranstaltungen Bildungsort Ringstedtenhof Ein Projekt des LANDWEGE e.V.		Anzahl der mehrtägigen und fortlaufenden Angebote	Anzahl der eintägigen Angebote	Anzahl der Besucher unter 6 Jahren	Anzahl der Besucher 1.- 4. Klasse (6 - 10 Jahre)	Anzahl der Besucher 5.-13. Klasse (11 - 18 Jahre)	Anzahl der Besucher Erwachsene
		A	B	C	D		
Eigene Veranstaltungen	Schulklassen am Vormittag						
	Zweitägige Angebote, Aktivtage (TN / Angebot)	39	8		770	82	98
	Eintägige Zusatz und Spezialangebote (TN/Angebot)		17		83	278	33
	Eintägiges Angebot Gesunde Ernährung „Frisch auf den Teller“ (TN/Angebot)		49		446	345	100
	5-tägige Werkstatttage (TN/ Angebot) und Projektwochen	1				24	5
	Spezialprojekte (z .Z. Kartoffelprojekt) 4 -5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	8			140		16
	Spezialprojekte Ernährung „Ein Jahr in 24 Stunden“ 5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	27			234	244	602
	Schulgruppen am Nachmittag						
	Halbjahreskurse offenen Ganztagschule ,1x/ Woche (TN/Kurs) z.B. Paul Klee	1			10		
	Klassenfeste (TN/Fest)						
	Kindergärten						
	Hofführungen (TN/Angebot)	10		170			20
	„Frisch auf den Teller“ (TN/ Angebot) (z.B. Ernährung 1-tägig)	3		67			6
	Ferienpassaktionen						
	Eintägige Angebote (TN/Angebot)		1		12		
	Einwöchige Angebote(TN/Angebot)	3			35		
	Fortbildungsangebote						
	Multiplikatoren (TN/Angebot)	1	1				38
Seminarprogramm							
Diverse Angebote , eigene und externe (TN/Angebot)							
Sonderveranstaltungen des JNH							
u. a. Gartenveranstaltungen, Hoffeste, Führungen (TN jeweils geschätzt)		4	9	4		1335	
Kooperationen	Kooperationsangebote						
	Fortlaufendes wöchentliches Psychomotorik-Angebot für Kinder (TN/Kurs)	45			5		2
	Fortlaufende Ausbildung, Sozialpäd. Assist. (Dorothea-Schlözer-Sch.) (2 Tage/Woche)	50				44	
	Kochkurse der VHS (TN/Kurs) und weitere Kochkurse (TN/Kurs)		17				204
	Ferienangebote externer Anbieter (mehrtägig/TN/Angebot)	1				20	
Sonderprojektstage mit einzelnen Kooperationspartnern (HL,DSS)		1			22		
Extern	Externe Angebote und Nutzungen						
	Vermietungen für private Feiern (TN/Angebot)		44				1861
	Sonstige Veranstaltungen (TN/Angebot)		22				555
Summen in den Rubriken		205	164	246	1739	1059	4875
Veranstaltungen pro Jahr Besucherzahl / Jahr / Angebot (mehrtägige Angebote nur einfach gezählt)		369		7919			
Gesamtbesucherzahl pro Jahr (hier werden alle Besucher:innen pro Tag gerechnet, unabhängig vom Angebot)							